

# Leipziger Tageblatt

und  
**A u z e i g e r.**

Nr. 5.

Donnerstag, den 5. Januar.

1843.

## Bekanntmachung.

Das Königl. Hofe Finanz-Ministerium hat den Rechtskandidaten Herrn Heinrich Herrmann Klemm in Leipzig, wohnhaft in der kleinen Windmühlengasse Nr. 10 im Vordergebäude 2 Treppen, mit der für das Jahr 1843 angeordneten Revision der Gewerbe- und Personensteuertafel für die kleinen Städte und Orte des platten Landes im Steuerbezirk Leipzig beauftragt, was den betreffenden Behörden und Steuerpflichtigen zur Nachricht und Nachsicht anordnen bekannt gemacht wird. Leipzig, den 4. Januar 1843.

Königl. Kreis-Steuer-Rath des 2. Steuerkreises.  
Gottschalk.

## Reisebilder.

(Fortsetzung.)

III.

Die Reise nach Brünn. — Der Besuch auf dem Spielberge.

Der Spielberg war sonst Festung, allein die Franzosen haben 1809 den bedeutendsten Theil seiner Höhe zerstört. Jetzt ist er gerade noch besetzt genug, eine Menge der schönsten Bräuer zu beherbergen, die nur selten wieder auf den fruchtbaren Auen und Feldern wandern, auf welcher von den vergitterten Fenstern ihr schlafträges Auge schauet. Die meisten von ihnen sind zu 15 — 20jährigem harten Kerker verurtheilt, weil sie geraubt, gemordet, Feuer angelegt oder ähnliche Frevel und Verbrechen verübt hatten. Das Einzige, was ihr hartes Schicksal erleichtert, ist, daß man noch nicht daran gedacht hat, sie einzeln einzusperrn. Sie arbeiten gemeinschaftlich, so lange sie nicht gegen die Disciplin sündigen, wo sie dann für einige Tage in einem härteren Kerker einkerkelt haben. Alle haben ein schweres Eisen am Fuße, eine Kette, von einem Beine zum andern reichend, und mit dieser Kette neben sie zu Bett, mit ihr stehen sie auf, mit ihr beschwert haben wir selbst die, welche in einer Steinmauer den Bedarf des Wassers aus einem tiefen Brunnen herbeibringen. Alle halbe Stunden werden sie abgelöst, um dann eben so lange von der schweren Arbeit Ather zu schöpfen. Im Saugen haben alle schön bleich und aufgedunsen aus, obgleich die Arbeit, die Schlässe eine reinere Atmung zu bewirken helfen, als man in vielen Wohnungen findet. Auch die Nahrung war, wie uns der Führer versicherte, nicht so schlecht, daß sie gerade jene bleiche Farbe begründen könnte. Jeder erhält angeblich täglich Suppe und Gemüse, ein sogenanntes Seidel voll, nebst  $\frac{7}{8}$  Pfund Brotes, das ich recht gut fand; auch werden wöchentlich zwei Mal 8 Loth Fleisch gerichtet. Gegen unsere und die preussischen Zuchtthiere ist dies eine große Bgünstigung, und die ganze Weltbewegung erscheint uns so liberaler, wenn man sie

mit der erbärmlichen elenden Suppe, dem Gemüse vergleicht, welche Silvio Pellico, Maroncelli, Galliano, Drobant, alle Tage nicht so wenig schwarzen Brotes erhielten, daß sie kaum halb satt wurden. Vielleicht, daß aber auch eben die angegebene Quantität für solche Gefangene bei anhaltender Handarbeit zu gering ist.  $\frac{7}{8}$  Pfund Brot, ein Schüsschen Gemüse und Suppe, das für einen Tag reicht, ist ein sehr geringes Quantum, die Ernte alle haben doch Fleisch und Trankkost aus, obgleich die Luft auf dieser Höhe die reinste war. Zum Theil mochte es freilich auch in der Kleidung liegen; denn die graue Capucinerfarbe, aus welcher die Jacke und das Band bestand, die grobwoollenen Strümpfe, die schwarzig grauen leinenen Beinkleider, das Hemde von der allergrößten Leinwand, ein niedriger gerader Hut, alles stimmte zusammen, das Äußere der Unglücklichen in ein ungünstiges Licht zu setzen. Eher möchten noch mit so einer Portion die Frauen und Mädchen sich begnügen können, denn auch ihrer gab es eine ziemliche Zahl, meist Kindesmörderinnen oder Mordbrennerinnen. Sie waren mit Spinnen beschäftigt, und — offen gesprochen! — bei Keiner konnte man aus den Zügen ihres Gesichtes lesen, daß sie so die Schranken der Menschlichkeit und des Gesichts übertraten hatten. Ach, wer so den Juden verfolgen könnte, an welchem sich ihr Schicksal abgesponnen haben mag! Gewiß würden manche mehr Mitleid erregen, als Strafe verdient haben.

(Fortsetzung folgt.)

## Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Personen-Frequenz und Einnahme  
im Monat December 1842.

8173 Personen	4189 $\frac{1}{2}$	25 $\frac{1}{2}$ Ngr
Fracht	1173 $\frac{1}{2}$	15 $\frac{1}{2}$ Ngr
	Summa 5363 $\frac{1}{2}$	40 $\frac{1}{2}$ Ngr